

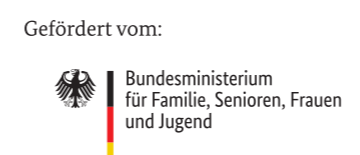
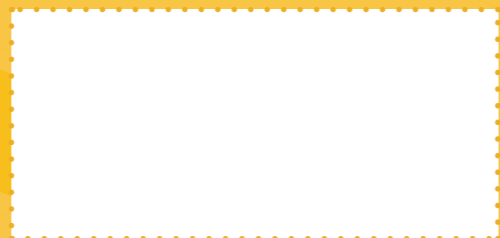


Existenzgründerinnen  
im ländlichen Raum stärken!

Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)  
Claire-Waldoff-Str. 7  
10117 Berlin  
<https://www.landfrauen.info>  
<https://www.landfrauen.info/selbst-ist-die-frau>  
[www.facebook.com/DeutscherLandFrauenverband](http://www.facebook.com/DeutscherLandFrauenverband)

KONTAKT  
Stefanie Kraus  
Selbst ist die Frau – Ein Projekt des  
Deutschen LandFrauenverbands  
Tel. 030/2844 92913  
[kraus@landfrauen.info](mailto:kraus@landfrauen.info)

Kontakt zu Ihrer Ansprechpartnerin vor Ort:



Rollenbilder  
und gesellschaftliche  
Erwartungen

Ansprech-  
partnerinnen  
und Beratungsangebote  
vor Ort

Gute Rahmen-  
bedingungen

Mit dem Projekt „Selbst ist die Frau“ will der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) Gründerinnen im ländlichen Raum stärken.

Häufig fehlt es gut ausgebildeten Frauen im ländlichen Raum an beruflichen Perspektiven. Die Folge: Sie wandern ab oder arbeiten unter ihrer Qualifikation. Der dlv möchte Frauen als innovative Kräfte in den Regionen halten und ihnen aufzeigen, welche Möglichkeiten sie haben, ihre eigenen Potenziale auszuschöpfen und sich damit gleichzeitig finanziell unabhängig zu machen. Existenzgründung kann in diesem Zusammenhang eine Möglichkeit sein, beruflich vor Ort durchzustarten.

## Aber was brauchen Frauen auf dem Land beim Weg in die Selbstständigkeit?

### Wo liegen Hürden und wo Bedarfe?

## Auf Augenhöhe und zielgruppenspezifisch

Für eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema Gründung fehlt es vor allem im ländlichen Raum an **niedrigschwelligen** Angeboten. Denn Fragen wie „was bedeutet eine Gründung für mich? Traue ich mir das zu und wo bekomme ich Unterstützung?“ müssen gestellt werden können, um sich im Gründungsprozess sicher und aufgeklärt zu fühlen.

Haben sich Frauen für eine Selbstständigkeit entschieden, stehen ihnen spezifische Beratungsangebote zur Verfügung. Die **Erreichbarkeit** dieser Einrichtungen ist in Flächenstaaten aber nicht immer gegeben.

Außerdem orientieren sich die meisten dieser Angebote an den Lebens- und Erwerbsbiographien eines männlichen Gründers. **Unterstützungen**, die speziell auf die Bedarfe von Frauen zugeschnitten sind, gibt es immer noch zu wenig – vor allem in ländlichen Regionen.

Diesem Bedarf von Gründerinnen und denen, die es werden wollen, begegnen wir im Projekt „Selbst ist die Frau“.

### Dafür:

- gewinnen wir LandFrauen mit Gründungserfahrung, die zu Ansprechpartnerinnen vor Ort für Frauen werden, die sich selbstständig machen wollen;
- bieten die Projektteilnehmerinnen regionale Workshops an, um Frauen in der Vor-Gründungsphase zu stärken;
- wirken die LandFrauen als Schnittstelle zu bestehenden Beratungsangeboten und vermitteln gründungswillige Frauen an Expertinnen in der Region;
- fordert der dlv auf politischer Ebene bessere Rahmenbedingungen für Gründerinnen ein.

## Gründer schreibt man auch mit „-in“ am Ende

Nicht nur Gründungen im Tech-Bereich, die in einer Garage beginnen, sind erfolgreich und spannend. Auch Selbstständigkeiten im sozialen Sektor, in personennahen Dienstleistungen und in Teilzeit sind ernstzunehmende **Wirtschaftsmotoren**.

Erfolgreiches Unternehmertum wird medial und gesellschaftlich noch immer überwiegend mit Männern verknüpft. Sich selber als mögliche Gründungsperson wahrzunehmen, hat auch etwas mit gesellschaftlichen **Rollenvorstellungen** und -erwartungen zu tun.

Um die Sichtbarkeit von Gründerinnen zu erhöhen, braucht es deshalb Vorbilder und **role-models**, mit denen sich Frauen vom Land identifizieren können. Auf diese Weise können Frauen zu beruflicher Selbstständigkeit ermutigt werden.

## Geld, Vereinbarkeit und Infrastruktur

Um sich selbstständig zu machen, braucht frau Geld. Der Zugang zu Startkapital für die eigene Gründung ist aber für Frauen meist schwieriger als für Männer. Denn Frauen bringen aus früheren Berufstätigkeiten oft weniger Eigenkapital mit. Das hat auch etwas mit dem **Gender Pay Gap** zu tun. Sie leihen sich eher Geld von der Familie, als zur Bank zu gehen.

Viele Banken richten ihre **Kredite** eher an einem männlichen Gründertypus mit entsprechender Erwerbsbiographie aus. Die Kreditvolumen von Banken und der Finanzierungsbedarf von Gründerinnen passen oft nicht zusammen.

Frauen sind noch immer für ein Mehr an unbezahlter Sorgearbeit und Kindererziehung zuständig. Für sie ist das Thema **Vereinbarkeit** deshalb wichtig. Eine Gründung ist zeitintensiv und die Entscheidung dafür oder dagegen wird auch von der Frage beeinflusst, wie gut eigene Kinder betreut sind. Auch **Infrastrukturen**, wie der öffentliche Nahverkehr oder ein Breitbandanschluss, beeinflussen den Gründungsprozess – sind im ländlichen Raum aber Mangelware.